



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

24. Januar 2020, 4. Woche

- **Anzeichen einer Stabilisierung der deutschen Wirtschaft: Die Zuversicht der Investoren im Januar ist die höchste seit dem Jahr 2015.**
- **Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Zinssätze ohne Änderung belassen, zugleich gab sie den Beginn einer Revision ihrer währungspolitischen Strategie bekannt.**

EURUSD: Das Handeln auf dem Hauptwährungspaar verlief während dieser Woche überwiegend zu Gunsten des US-Dollars. Dem Euro ist es zwar am Dienstag gelungen, auf das Niveau von 1,112 USD/EUR zu stärken, diese Gewinne gab er jedoch wieder zurück. Im Verlauf der donnerstägigen Pressekonferenz nach der Tagung der Europäischen Zentralbank (EZB) vertiefte der Euro seine Verluste weiter und schlug die Richtung zu den schwächsten Werten seit Hälfte Dezember 2019 ein.

Die Veröffentlichung der Statistiken vom Januar des ZEW-Instituts bezüglich der Zuversicht der Investoren und Analytiker betreffend die deutsche Wirtschaft hat angenehm überrascht. Der Index des wirtschaftlichen Sentiments übertraf die Markterwartungen (15,0 Punkte) deutlich und er stieg von den 10,7 Punkten bis auf 26,7 Punkte. Er erreichte somit die höchsten Werte seit Juli 2015. Es stieg ebenfalls der Index der Bewertung der momentanen Situation, und zwar auf -9,5 Punkte, von den -19,9 Punkten im Dezember. Zur Verbesserung der Stimmung der Investoren hat der Umfrage nach dabei insbesondere die Schlichtung der Handelsbeziehungen zwischen den USA und China geführt. Trotz diesen optimistischen Nachrichten muss man jedoch daran denken, dass die deutsche Wirtschaft zurzeit mit dem langsamsten Tempo seit dem Jahr 2013 wächst.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat auf ihrer donnerstägigen Tagung die Währungspolitik sowie die Zinssätze erwartungsgemäß ohne Änderung belassen (der Leitzinssatz bleibt so auf 0,00 %). Die Zinssätze sollten so lange auf den bestehenden oder niedrigeren Niveaus bleiben, bis die Inflation beginnt, sich dem 2%-Ziel zu nähern. Die Bank gab ebenfalls den Beginn einer gründlichen Überprüfung ihrer währungspolitischen Strategie bekannt, die bis zum Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein sollte.

EURPLN: Das Handeln des polnischen Zloty auf dem Währungspaar mit dem Euro verlief während dieser

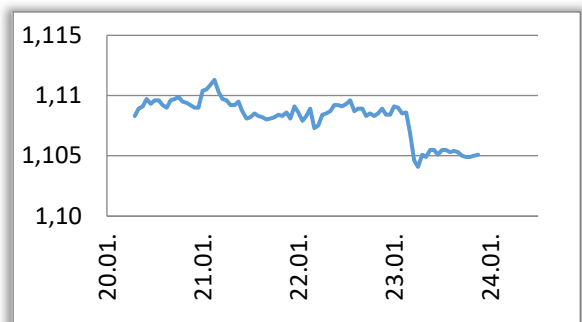
Woche überwiegend im Intervall von 4,23-4,24 PLN/EUR.

EURCZK: Der tschechischen Krone ist es am Dienstag gelungen, gegenüber dem Euro dicht über die Grenze von 25 CZK/EUR zu stärken und ihren bisherigen diesjährigen sowie Postintervention-Höchstwert auszubessern. Es gelang ihr jedoch nicht, diese Gewinne beizubehalten und sie schwächte in die Umgebung des Niveaus von 25,15 CZK/EUR ab.

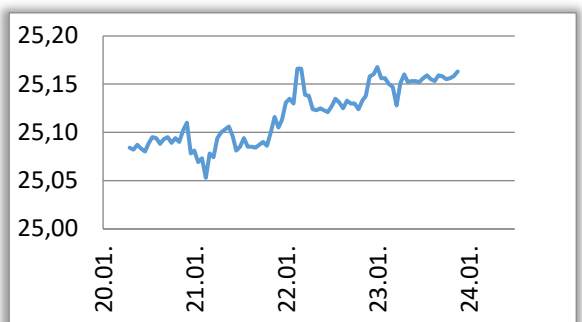
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,12	1,11	1,13	1,14
EURCZK	25,40	25,60	25,60	25,40

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 24.1.2020